

Betragen ähnelt er vollkommen unserem Bussarde, nur im Flug einer Rohrweihe, und sollte deshalb nach meiner Ansicht *Buteo* heissen.

Alle übrigen Raubvögel streichen, ohne zu ziehen. Die Geier sind durch das Aufsuchen ihrer weit zerstreuten und zufälligen Nahrung gezwungen, grosse Strecken zu durchfliegen. Einer zieht dabei dem andern nach; und man findet sie auf einmal da, wo man sie gar nicht vermuthet hätte. Ein kleiner Punkt, den man kaum sieht, schwebt er hoch in der Luft, und erst bei einem Aase lässt er sich nieder. Nicht durch Geruch, nur durch das Gesicht, findet er das von *Neophron percnopterus* mit Hülfe der Krähen erkundete Aas auf, und steigt dann plötzlich herab, es zu verzehren: indem einer den andern nachzieht. *Elanus melanopterus* ist an Mimosenhaine, *Milvus parasiticus* an die Dörfer und Städte gebunden; — er brütet häufig auf den Minarets der Moscheen. Die Adler des Sudan, z. B. *Aquila rapax* und *Brehmii*, *Spizaetus occipitalis* und *Holotarsus ecaudatus*, streichen von einer Steppe und einem Walde zum andern, ohne zu ziehen; *Buteo lacteus* und *africanus* verlassen die Wälder nie; *Strix splendens* bewohnt die Städte, und *Athene meridionalis* die Dörfer. Kurz: das sind die wahren Zugvögel nicht. Sie haben aber auch nicht nöthig, zu wandern; denn Sommer und Winter bieten ihnen gleichviel.

(Fortsetzung folgt.)

Nachrichten.

Bitte an alle Ornithologen!

Während die geologische Geschichte aller übrigen Thierklassen bereits so gründlich erforscht worden, dass wir fast behaupten können, die wichtigsten Momente ihres geologischen Entwicklungsganges seien bekannt und es handle sich nur noch um die genauere Kenntniss einzelner Familien und Gattungen: ist die Geschichte der Vögel noch in völliges Dunkel gehüllt. Unsere Kenntniss der vorweltlichen Vögel beschränkt sich auf einige 60 Gattungsnamen, von denen mehr als die Hälfte überdiess noch ganz zweifelhaft ist. Die Zahl der genügend bearbeiten und systematisch begründeten fossilen Arten beläuft sich kaum auf 20! Diese empfindliche Lücke unseres Wissens ist zum Theil darin begründet, dass die fossilen Knochen von Vögeln minder sorgfältig gesammelt wurden und auch bei dem Sammeln selbst wegen der grössern Zartheit und Zerbrechlichkeit eine grössere Vorsicht und Aufmerksamkeit erfordern, als die Knochen anderer Wirbelthiere. Zum Theil aber schreckte auch die schwierigere Untersuchung, und der Mangel eines ausreichenden Materials zur Vergleichung, von der sorgfältigen Prüfung der Reste ab. Für die Säugethiere und Amphibien brachen Cuvier's classische Arbeiten der vergleichenden Osteologie die Bahn, und für die Fische alsdann Agassiz's Prachtwerk. Auch von den Gliedertieren waren die Insecten bis auf Heer's neueste, schätzbare Arbeiten in fast völliges Dunkel gehüllt; und die, bis auf diese darüber herrschenden

Ansichten in Betreff der genauen systematischen Bestimmung und der geologischen Bedeutung, welche ganz ebenso noch heute für die Vögel gelten, sind nunmehr glänzend widerlegt worden. Die Möglichkeit einer resultatreichen Prüfung einzelner Knochen von Vögeln hat Owen bei den Riesenvögeln von Neuseeland dargethan. Von acht diluvialen Fragmenten lieferte ich, in dem zweiten Theile meiner Fauna der Vorwelt, (Leipzig bei Brockhaus 1847,) wo ich die sehr dürftigen Mittheilungen über die fossilen Vögel zusammengestellt habe, systematische Bestimmungen, von deren Zuverlässigkeit meine fortgesetzten Studien auf diesem Gebiete mich überzeugt haben. Schon seit längerer Zeit mit der Untersuchung des Skeletes der Vögel beschäftigt, über die ich in diesem Journale Mittheilungen zu machen gedenke, habe ich die Ueberzeugung gewonnen: dass auch in den einzelnen Theilen des Skeletes genügende Charactere zur systematischen Bestimmung sich nachweisen lassen, und dass auch auf die Vögel Cuvier's Kunst, aus Einem Knochen das ganze Thier zu construiren, sich mit Erfolg anwenden lässt. Das Vorkommen fossiler Knochen von Vögeln ist keineswegs selten. Sie werden vielmehr aus den verschiedensten tertiären und diluvialen Gebilden, zuweilen sogar als häufig, aufgeführt; und es ist im Interesse der Wissenschaft von der grössten Wichtigkeit, diesen Resten endlich die verdiente Aufmerksamkeit zu Theil werden zu lassen, um aus ihnen die geologische Entwicklungsgeschichte der Klasse der Vögel zu ermitteln.

Ich wende mich daher an alle Ornithologen mit der freundlichen Bitte, dem Vorkommen fossiler Knochen von Vögeln eine rege Aufmerksamkeit zu schenken und dieselben sorgfältig zu sammeln. Mit ganz besonderer Vorliebe würde ich mich der gewissenhaftesten Untersuchung aller mir zu diesem Behufe auf einige Zeit anvertrauten Schätze unterziehen. Die Besitzer und Vorsteher von privaten und öffentlichen Petrefaktensammlungen vornehmlich mögen meine Bitte berücksichtigen und mich mit der Zusendung von fossilen Vogelresten, so fragmentarisch dieselben auch sein mögen, erfreuen. Ich werde dieses Zutrauen durch die sorgfältigste Behandlung der Gegenstände, so wie durch die ernste Untersuchung derselben, zu rechtfertigen suchen.

Halle, im December 1852.

Dr. Giebel.

Bevorstehende Publicationen.

Ich bin einstweilen ermächtigt, Ihnen mitzutheilen: dass Prinz Ch. L. Bonaparte neben dem dritten Theile seines *Conspectus* noch ein grosses ausführliches Werk über die Wasservögel, in grossem Folioformate mit vielen Tafeln, jede mit mehreren Abbildungen, im Durchschnitte in halber Lebensgrösse, veröffentlichen wird. Dieselben sind, nach den mir hereits vorliegenden Tafeln, sehr schön ausgeführt, und mit Namen in englischer und lateinischer Sprache versehen. Im Allgemeinen befinden sich auf jeder Tafel 3 Figuren, sowohl von neuen Arten, als auch von bekannteren, und zwar in verschiedenen Altersstufen. Besonders ausführlich scheint Prinz Bonaparte die Lariden behandeln zu wollen.

Frankfurt a. M. d. 20. Oct. 1852.

Dr. M. Schiff.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [1_1853](#)

Autor(en)/Author(s): Giebel Christoph Gotfried Andreas

Artikel/Article: [Nachrichten. - Bitte an alle Ornithologen! 78-79](#)